

Niederschrift der Sonder-Sitzung des Ortsteilrates Bischleben-Stedten am 05.06.2018

Sitzungsort:	Jugend- u. Bürgerhaus, Lindenplatz 6, 99094 Erfurt-Bischleben-Stedten
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	20:50 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Queck
Schriftführerin:	Frau Kausch

Tagesordnung:

<u>I.</u>	<u>Öffentlicher Teil</u>	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschriften aus den Sitzungen vom 24.04.2018 und 29.05.2018	
4.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen OR	
5.	Ortsteilbezogene Themen	
6.	Informationen	

1. Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister

Der Ortsteilbürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Ortsteilratsmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt, somit wird gemäß der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

**3. Genehmigung der Niederschriften aus den Sitzungen
vom 24.04.2018 und 29.05.2018**

Die Niederschrift ging allen Ortsteilratsmitgliedern mit der Einladung zu. Änderungen / Ergänzungen werden nicht beantragt. Die Niederschrift wird genehmigt.

bestätigt

Ja 4; Nein 0; Enthaltung 2; Befangen 0;

4. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen OR

Dringliche Entscheidungsvorlagen des Ortsteilrates liegen nicht zur Beratung vor.

5. Ortsteilbezogene Themen

- Bau einer Terrasse: Der Ortsteilbürgermeister drückt seinen absoluten Unmut über die Beschlussfassung in der April-Sitzung zugunsten der Weiterführung Sanierung Bürgerhaus aus.

Der Bau einer Terrasse sei so oft einvernehmlich besprochen worden, ihm ist unverständlich, wieso der Ortsteilrat einen anderslautenden Beschluss auf den Weg bringen konnte. Zumal allen Ortsteilratsmitgliedern vor der April-Sitzung das von ihm eingeholte Angebot der Fa. Dreienbrunnen e. G. Erfurt vom 23.03.2018 vorlag.

Das Angebot - Herstellung einer barrierefreien Terrasse - wird von ihm erläutert.

Die fehlende Summe in Höhe von 1.647,37 EURO will er ausgleichen, indem er

1. kostenfreies Material von den Bauhöfen der Stadtverwaltung einsetzt. (nach Zuarbeit Ortsteilbetreuerin)
2. die Fa. Dreienbrunnen um Spenden / Sponsoring zur Betragsauffüllung bittet und

3. ein Gespräch führte mit dem Beauftragten für Ortsteile und Ehrenamt, der ebenfalls nach Möglichkeiten sucht, die noch vorhandene Finanzierungslücke zu schließen.

Er sieht durchaus die Möglichkeit, die Terrasse im Sommer / Herbst 2018 in einfacher Bauweise unter Einbeziehung / Mitnutzung von Teilen der vorhandenen provisorischen Eingangstreppe herstellen zu lassen. Dafür muss der Beschluss Weiterführung Sanierung Bürgerhaus aufgehoben werden und die Neufassung eines Beschlusses zugunsten der Terrasse erfolgen.

Er führt weiter aus: Wenn seitens des Ortsteilrates eine Verschiebung des Vorhabens auf 2019 gewollt ist, muss eine späte Haushalts-Genehmigung mit evtl. Haushaltssperren einkalkuliert werden. (Die Wahlperiode Ortsteilrat und Ortsteilbürgermeister endet ca. Juni 2019.)

Herr Queck erinnert, dass ein Anbau an das Bürgerhaus seitens der Stadtverwaltung nicht realisiert wurde, deshalb entschied sich der Ortsteilrat für den Bau einer Terrasse. Diese könnte ggf. ganz oder teilweise überdacht werden. Aber das ist Zukunftsmusik. Fakt ist, eine Terrasse wertet das Bürgerhaus auf und beeinträchtigt Vermietungen nur insofern, als dass der Außenbereich während der Bauphase nicht genutzt werden kann. Bei Sanierung im Saal und Umfeld werden dagegen Einschränkungen bei Vermietungen – bis hin zu Mietstopp – entstehen.

Die stellvertretende Ortsteilbürgermeisterin entgegnet, dass die Entscheidung, den Terrassenbau zu verwerfen, in der Sitzung am 24.04.2018 nach reiflicher Diskussion mit Abwägung aller vorliegenden Fakten und nach bestem Wissen und Gewissen gefasst wurde. Sie schließt ausdrücklich persönliche "Befindlichkeiten" aus!

Fakten und Infos zum Terrassenbau, die heute vorliegen, fehlten ganz einfach in der April-Sitzung!

In Vorbereitung dieser Ortsteilratssitzung versandte Frau Gleinig eine mail an alle Ortsteilratsmitglieder, einschließlich Ortsteilbürgermeister, mit drei Optionen zur Beschlussfassung. Alle drei Vorschläge wurden ausgiebig beraten – siehe Niederschrift.

Seitens des Ortsteilbürgermeisters gab es keinerlei Vorbereitung dieser Sitzung, also keine Absprachen zu irgendeiner Thematik, auch keine Schlüsselübergabe für das Bürgerhaus.

Mit Blick auf den fortgeschrittenen Kalender schien durchaus eine Beschlussfassung zur Mittelvergabe aus § 4 der Ortsteilverfassung angezeigt. Darüber waren sich alle Anwesenden einig, auch wenn dies nicht explizit in der Tagesordnung stand.

Da die Finanzierbarkeit der Terrasse nicht gesichert war - und bis heute auch noch nicht gesichert ist - konnte keine diesbezügliche Beschlussfassung erfolgen.

Die in der April-Sitzung anwesenden Ortsteilratsmitglieder bestätigen dies einvernehmlich. Ihnen erscheint weiterhin eine Investition / Sanierung des Saales sicherer als ein vager Terrassen-Neubau.

Zudem bitten sie bezüglich der Diskussion um einen sachlichen Umgang mit der Thematik.

Zur Terrasse gibt es seitens des Ortsteilrates weitere Fragen / Anmerkungen:

- Eine 2018 nicht fertiggestellte Terrasse bzw. Materialkauf ist nicht gewollt.
- Es gibt noch immer keine Abstimmung dazu mit dem Fachamt. Dies ist unerlässlich in Bezug auf die Genehmigung des Vorhabens überhaupt, zuzüglich Behindertenzufahrt und Geländer-Anbringung (Absturzgefahr).
- Zwei weitere Angebote fehlen dennoch und das Fachamt wird entscheiden, welche Fa. den Zuschlag erhält.
- Nach Terrassenfertigstellung: Wie wird mit möglicher Lärmbelästigung der angrenzenden Nachbarn umgegangen?
- Wie soll die zukünftige Terrasse möbliert werden? Gartenmöbel sind nicht vorhanden.
- Mit Amt 23, dem Planer von Dreienbrunnen, Ortsteilbürgermeister / Ortsteilrat ist schnellstmöglich ein gemeinsamer Termin zu vereinbaren!

Seitens des Ortsteilrates wird eine Abstimmung über Aufhebung bzw. Fortbestand des bereits gefassten Beschlusses zur Fortsetzung Sanierung Bürgerhaus gefordert, die der Ortsteilbürgermeister jedoch versagt. Stattdessen will er die Finanzierbarkeit der Terrasse klären.

Der Beschluss zur Fortführung der Sanierung Bürgerhaus wird also vorerst nicht aufgehoben. Deshalb wird die Ortsteilbetreuerin fairerweise das Fachamt darüber informieren und zwangsläufig um Verschiebung aller Aktivitäten zum Beschlussinhalt bitten.

- Bürgergarten: Es gibt seit langem Bestrebungen, die Pflege dieses Objektes dem Garten- und Friedhofsamt (Amt 67) zu übertragen, welches bisher immer – gem. Vertrag mit dem Vorgänger-Ortsteilbürgermeister – ablehnte.

Der Hausmeister des gebäudeverwaltenden Amtes 23 mäht zwar in Abständen den Rasen, führt aber keine gärtnerischen Maßnahmen aus. Ein Gehölzrückschnitt und eine Jäte-Aktion wären aber dringend nötig.

Seitens des Ortsteilrates gibt es Überlegungen, die Fläche Bürgergarten einer Nutzungsänderung als Spielplatz zuzuführen, so würde die derzeitig recht triste Fläche belebt und sinnvoll genutzt. Natürlich muss das Areal dann jedem zugänglich sein.

Dies wird von anderen Ortsteilratsmitgliedern abgelehnt. Die Freifläche wird für eine Zeltstellung für Ortsfeste benötigt. Durch Aufstellung von Spielgeräten wäre dies nicht mehr möglich.

Ein weiterer Vorschlag sieht vor, Spielgeräte auf der öffentlichen Fläche unter den Linden, Lindenplatz, zu installieren.

Dem Garten- und Friedhofsamt und dem Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung sind diese Vorschläge zu unterbreiten. Anfang/Mitte August soll dazu ein Vor-Ort-Termin organisiert werden.

In der nächsten Ortsteilratssitzung will das Gremium konkrete Maßnahmen benennen. Vorsorglich beauftragt der Ortsteilrat Bischleben – Stedten, die Verwaltung, erforderliche investive Mittel in den kommenden Haushalt 2019/2020 einzustellen:

- Amt 23 für die Weiterführung Sanierung Bürgerhaus und
- Amt 67 für 2 Spielgeräte für die Freifläche Lindenplatz , einschließlich Ruhebänken
- Amt 67 für Pflege und Umgestaltung Bürgergarten.

Es ist vorgesehen, den Lindenplatz als Ortsmittelpunkt / Ortskern wiederzubeleben und für Muttis mit kleinen Kindern und Senioren attraktiver zu gestalten.

- Bürgeranfrage Stand Abwassersammlerverlegung Hamburger Berg / Idablick:
Im Auftrag der dortigen Anwohner soll Frau Gleinig den derzeitigen Arbeitsstand erfragen: Wann beginnt die Maßnahme 4. Bauabschnitt, wird die Straße grundhaft ausgebaut und entstehen dadurch Ausbaubeiträge? Die Anlieger sind besonders wegen Letzterem besorgt, da es sich um wenige Anlieger mit z.T. großen Grundstücken handelt. Da einige der Betroffenen sehr betagt sind, ist keine Kreditaufnahme möglich. Über einen längeren Zeitraum gab es keine neuen Informationen zur Weiterführung des Sammlerbaus. Der Ortsteilbürgermeister sagt, dass er diesbezüglich das Fachamt bereits um Informationen bat. Diese würde er bei Erhalt unverzüglich weiterleiten.

- Stand Hochwasserschutz: Da hier keine neuen Informationen vorliegen, wird die Ortsteilbetreuerin in der Thüringer Landesanstalt für Umwelt- und Geologie in Jena nachfragen. Sollte das Projekt durch eine Klage von Grundstückseigentümern bzw. nicht Erwerb von Grundstücken für den Hochwasserdamm verzögert werden, besteht bei Hochwasser akute Gefahr für die Ortslage.

- Vorstellung Lärmschutz durch Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG:
Am 24.05.2018 fand im Bürgerhaus Bischleben eine Informationsveranstaltung statt, zu der auch seitens der Bahn AG alle Bürger geladen waren. Die vorgestellte Planung sieht Schallschutzwände (3 m hoch) entlang der Bahntrasse beidseitig im Ort vor. Die Wandfarbe kann bestimmt werden. Die Maßnahme wird erst Anfang 3. Quartal 2020 realisiert. Der Ortsteilrat sprach sich dafür aus, die Wände professionell besprühen zu lassen. (Finanzierung rechtzeitig sichern!) Die Bahn AG stimmte diesem Vorhaben bereits zu. Bezüglich der finanziellen Unterstützung für Lärmschutz an den Eigenheimen zahlt die Bahn AG, jeweils nach Gutachten, 75% der Kosten für Dämmung; der Grundstückseigentümer trägt 25%.

- Beim Erfurter Sportbetrieb ist der derzeitige Stand Bau Sportlerheim zu erfragen.

- Am Laitrand: Im Bauamt /Bauordnungsamt ist zu eruieren, ob es hier eine Nutzungsänderung gibt. Nach Kenntnis des Ortsteilrates war dieses Areal als reines Gewerbegebiet ausgewiesen. Mittlerweile überwiegt hier Wohnen (Mischgebietsnutzung).

6. Informationen

Der Ortsteilbürgermeister informiert:

- Die KITA in Bischleben sucht Sponsoren für Bäume.
- Am Loh: erteilte Baugenehmigung (Errichtung einer Weidehütte)
- Privatgelände ehemalige Bahn / Bahnhof: Die Schutt- und Müllablagerungen

werden immer massiver, da Gefahr im Verzug ist, soll das Bauamt informiert werden.

- Ortsfest: Der Verein der Night Biker MS Thüringen e. V. richtet am 16.06.2018 wieder auf seinem Vereinsdomizil in Stedten das diesjährige Ortsfest aus.

Vom Ortsteilrat wird informiert:

- Auch Bischleben – Stedten ist massiv vom Eschensterben betroffen. Dieser Umstand ist im Umwelt- und Naturschutzamt anzuzeigen und nach Ersatz-Pflanzung zu fragen.

gez. Queck
Ortsteilbürgermeister

gez. Kausch
Schriftführerin